



Die Aerobicgruppe gab auf der Bühne ihr Bestes.



Fotos (2): Bianca Rees Beim Fassanstich am Freitagabend wird sich zugestrotzt.

TB-Festprogramm birgt so manche Überraschung

RIETHEIM-WEILHEIM - Das Fest zum 100-jährigen Jubiläum des Turnverbunds Weilheim hat es am Wochenende gezeigt: Der Turnerbund Weilheim versteht nicht nur sein eigentliches „Geschäft“ – sonst könnte er heuer schließlich nicht mit sage und schreibe 740 Mitgliedern den 100. Geburtstag feiern –, der TB versteht es, auch zu feiern.

Von unserer Mitarbeiterin
Bianca Rees

Eröffnet haben die TBler das Jubiläumsjahr mit einer rauschenden Silvesterparty, vor zwei Wochen folgte dann der große Festakt in der Jahnhalle mit dem szenischen Rückblick auf die Geschichte des Vereins und vielen Ehrungen. Am Wochenende bot nun der dritte Akt der TB-Festspiele einen weiteren Höhepunkt mit sportlichen

terschaften am Freitag und Mountainbike-Rennen am Sonntag – zwei riesigen Partys im Festzelt am Freitag- und Samstagabend sowie Totengedenken am Samstagvormittag, Festgottesdienst, Frühschoppen mit dem Musikverein Rietheim-Weilheim, Spiel und Spaß rund ums Festzelt und Kinderdisco für die Kinder am Sonntag.

Während die Wettkämpferinnen aller Altersklassen die Vereinsmeisterschaften am Freitag auch bei einsetzendem Regen noch zu Ende brachten, eröffneten im Festzelt Bürgermeister Jochen Arno und TB-Vorsitzender Raimund Merz unter den Klängen des Musikvereins Rietheim-Weilheim das große bunte Festwochenende, das sicher in die Annalen des Vereins und der Gemeinde eingehen wird. Die Band „White Eagle“ rockte am Freitagabend das Festzelt und TBler – nicht nur die jüngeren – und White Eagle-Fans waren nicht mehr zu unterscheiden und feierten begeistert.

chen Überraschungen erwartete die Festzeltbesucher am Samstagabend. „Heini Öxle“ führte nicht nur durchs Programm, sondern war natürlich selbst einer der tollen Programmpunkte.

Humoristisch zugespitzte Begebenheiten aus seiner schwäbisch-italienischen Vita, skurrile Geschichten über schwäbische und / oder italienischen Befindlichkeiten und Eigenheiten, wie etwa die Vorliebe der Schwaben für hellbraune Socken und die der Italiener, nämlich „nackig in Schue nei“ zu schlüpfen, oder vom Vater, der in Italien Eis-Dea(ie)ler war und in Rottweil dann vom Spaghettifresser über den Ausländer schließlich zum Inländer wurde, sowie kleine Zaubereien, sorgten im Weilheimer Festzelt für kollektive Lachtränen, Heiterkeit und Erstaunen gleichermaßen.

Die Rope Skipperinnen vom TV Nendingen boten mit ihren Seilsprungkünsten für viele Zuschauer et-

terten Applaus. Die große Aerobic-Abteilung des TB Weilheim zeigte in ihrer Aufführung unter der Regie von Sandra Kohler die verschiedenen Richtungen und Entwicklungen, die es in dieser Sportart seit den 80er Jahren gegeben hat, und wurde vom heimischen Publikum dafür bejubelt.

Gruppe hat nichts verlernt

Die Jazztanzgruppe von Conni Kupferschmid, die seit drei Jahren eigentlich nicht mehr existiert, wurde eigens zum Jubiläum wiederbelebt. Die Damen haben nichts verlernt und thematisierten in ihrem Tanz eindrucksvoll genau dieses Thema der „Auferweckung“. Als sie sich am Ende wieder in ihre Gräber zurückzogen, enthüllten sie auf den Grabsteinen noch den Schriftzug „Es lebe der TB Weilheim“. Der Highlights nicht genug, hatte der TB für seinen Jubiläumsabend sogar eine amtierende Weltmeisterin gewin-

gen-Oberflacht. Hingerissen, fast atemlos, verfolgte das Publikum ihre Vorführungen am, mit und im Rhönrad: Von passender Musik begleitet war es sportliche Höchstleistung und Ästhetik in Vollendung.

Mit ganz anderen Fähigkeiten konnten die Mitglieder des Tambourenvereins Schaffhausen beim Weilheimer Publikum punkten. Sie ließen Stöcke und Schlägel wirbeln und zeigten damit auch noch allerhand Kunststücke. Die Ersatzbankturner des TV Spaichingen kamen zwar als leicht verschlafene Bauernburschen daher, bewiesen aber am Barren großes Können und höchste Konzentration.

Last but not least legte dann die Tanzgruppe aus Balingen mit ihren Rock-n'-Roll- und Boogie-Woogie-Vorführungen eine kesse Sohle auf's Bühnenparkett, eine sportliche Hochleistung, gut gealmt und leicht präsentiert. Am späteren Abend konnte dann auch das Publikum das Tanzbein